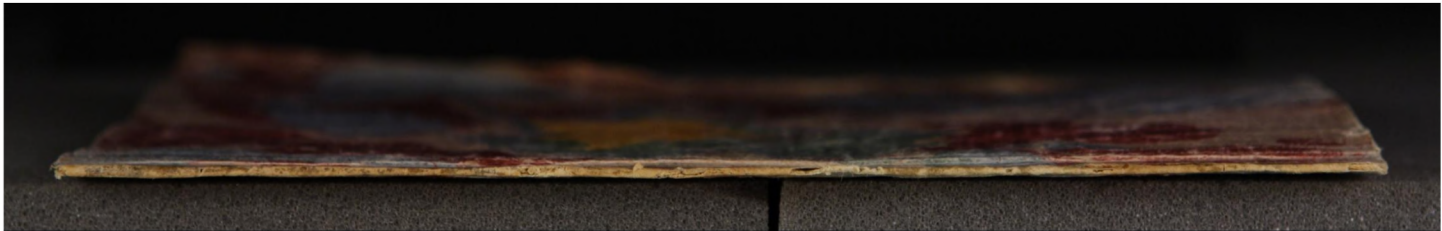




Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)





Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
Hielmst. 4157 4° (LN 476)



DA 802

Nº 4157.



*St. Jørgen*



Nº 476

11

aff  
Albertus  
al en  
3

IS

Z



# EXTRACT.

**I** Daff en **S**krift

aff Spandow / som Hederlige Herre M.

Albertus Galerus Sogneprest der samme sted / skreff

til en god Ven / oc lod hannem vide / huor Ynkkelig oc

Jammerlig det gick til der samme sted / vnder

det Datum den 19. Decembris,

i det Aar 1594.

IS  95.

Tryckt først vdi Wittenberg aff

M. Georg Müller.

De nu igien.

Prentet i Kjöbenhavns / Aff

Matz Vinggaard.

---

M D. XCV.





**B**lystige Herre oc Gode  
Ven/ Det i begiere at vride en viss  
grund om huor Spørgelig/ Jam  
merlig/ Klagelig oc Vndelig det  
gaar til met oss/ kand ieg icke for  
holde eder/ at Gud hassuer tilskik  
ket oss her en stor Brede oc straff.

**1** En hob Dieffle oc onde Vlander / som besidde / tuinge  
oc plage Menniske saare ilde / at en Steen i Jorden  
maa forbarne sig der offuer / oc naar mand spør dem  
at / hui de saa tuinge oc plage Guds Børn? Da sua  
re de / at de skulle alt saa giøre / den Høieste hassuer be  
falit dem det / Naar mand Ndermere spør dem at /  
Huor saare? Da sig de. I ville icke Høre / i ville  
icke Lyde / i ville icke Tro / i ville icke Bede. Der for  
skulle wi plage eder.

De sig Ndermere / at det giør dem saare Ont /  
at de der met skulle tiene oss til Salighed: Thi wi bliff  
ue nu saa vise / at wi bede flitelig: Oc hand kand icke  
komme til oss: Hand vilde vel ellers saa Ti / Der  
hand saa icke kand saa Tre.

De de der saa fristis oc ere besette / de ere ved otte  
oc tredieunge oc gamle. De den elendighed oc samer  
er saare stor / saa wi hassue det vel behoff / at Christi  
ne Folk kunde komme oss til Hielp met deris Chris  
telige Bøn.

Hues





11  
Hues Englenis Aabenbarelsen er anrørende /  
haffuer nogle aff dem ladit sig tilsiune: De komme  
alle offuer eens / at de formane Folck til sand Peni-  
tentz oc Omvendelse / til Bøn / til at afflegge den off-  
uermaade skendige Hoffmod / oc at skj det syndige Vess-  
nit / oc tale om de store Kruser / om de lange Euanze  
paa Kiortle / om de Hofferdige / Forede oc bremmede  
Quindfolcks Kiortle / oc bremmede oc forede Kaaber /  
om de store opslagne Hatte / om de store Buge / oc at  
Gud haffuer stor vederstyggelighed til sligt oc andie  
saadant / oc kand eller vil icke lenger ansee sligt: Gids-  
re wi icke Penitentz / da vil Gud inden kaart tid strafs-  
se / met Formørkelse / met Jordskel / met Pestilente /  
Krij / Blodstyrtning / Dyr tid oc met Ilduaade: De  
at Gud skal lade Ild regne offuer oss / naar det icke vil  
hjelpe / da skulle stenene i Jorden / oc Murene i grund  
brende lige som Halmstraa.

Men huad mand skal holde oc mene der om / haff-  
ue de Høylærde / som aff Ghursørsten hid ere sende /  
forstaait oc beseet alting / dog intet Endelig besluttet /  
huad mand skal holde det for at være / om det haffuer  
værit Engle eller Dieffle / som haffuer ført sig i En-  
glis skickelse.

Men de Høylærde baade aff Berlin oc Franck-  
fort komme tilsamen igen aff Ghursørstens bestickel-  
se / effter Helligdagene at beslutte nogit der om / huad  
mand skal holde om saadan siun oc aabenbarelse.

A ii

Den



Den ene Engel som haffuer tre gonge aabenbar  
rit sig for en Vng Person/ hand tog sit lange hvide  
Klæde bort fra sit Bryst / oc viste sit Rassin som stod  
der paa met store Versal Bogstasse: FORTITV,  
DO DEI, Paa den høyre side / FORTITVDO paa  
den venstre side / DEN. Oc haffde it Gyldene Kaars  
met Crucifix om Halsen / oc en Eigel i Haanden / oc  
haffde en Rudekrantz paa / beueffuit met Guld / oc it  
langt gult Haar. Under Kaarsit i Hiertegrassuen  
stod der met Arabiske Bogstasse / oc hed saa meget  
som / VIR DEI.

Hand sagde osaa: At hand vaar HERRENS  
Sendebud / som i den bedrøffuelig tid baar Jomfru  
Maria Budstasse i Jødeland.

Men huad de Høylærde skulle beslute om denne  
oc andre Aabenbarelsen / det kunde i forfare paa en  
anden tid.

///

Den onde Siende haffuer her vdsprødt megit oc  
mangehande ting / Penninge / Lærit / tomme Bud  
cker / Kranke / Gyldene Border / Knappe / Ringe /  
Garn / Traadenøgler / Huo noget saadant haffuer opo  
tagit / hand er strax bleffuen beset met den Onde.

Vi haffue i Skolen oc paa Predichestolen for  
bødte / at ingen skal optage negit / som laa paa Gaden.

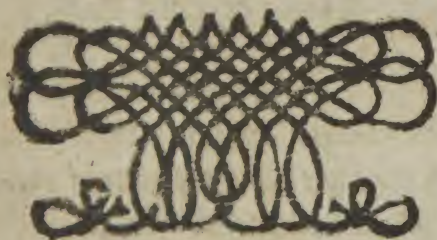
Til Berlin begynder hand oc nu at vdsprø: Oc  
der er allerede en beset: Men de haffue osaa forbø  
dit



ditt det paa Predicestolen/oc aduarlt Golef/at de ingen  
ting skulle optage / det være sig ihuad det være sand.  
Dette vilde ieg icke dølge for eder. Datum vdaß  
Spandow / met megen Hast / oc stor Bedrøffuelse/  
Den 19. Dag Decembris / Anno 1594.

Eders Verdighed  
Veluillige.

M. Albertus Calerus  
Guds Ords Tienere  
til Spandow.



Alti

Den



Den samme Skriffte paa Tydske.

EXTRACT.

# Eines Schreibens aus

Epandow/ welchs der Ehrwürdige Herr M. Alber-  
tus Calerus Pastor doselbst / an einen guten Freund geschrie-  
ben vnd ihm den Erbarmlichen vnd Ziemerlichen  
Zustand doselbst zuwissen gethan / vnterm  
dato den 19. Decembris/  
dieses 94. Jhres.

(28)



Vnsilger Herr vnd guter Freund/  
das ihr einen gewissen grund von vns-  
ern betrübten / Ziemerlichen / Kleich-  
lichen vnd erbarmlichen Zustand begeo-  
ret zu wissen / kan ich euch nicht verhal-  
ten / das vns Gott allhie einen grossen  
Zorn vnd Straffe zugeschiedt hat. Ei-  
nen hauffen Teuffel vnd böser Geister/  
welche die Menschen besitzen vnd sehr  
vbel martern vnd plagen / das es einen Stein in der Erden er-  
barmen möchte / vnd wen man sie fraget / warumb sie die Rins-  
der Gottes also Marten vnd Plagen? Antworten sie / das sie/  
es thun müssen / der Höchste habe es ihnen befohlen / wenn man  
weiter fraget / Warumb? Dar auff sagen sie. Ir wolt  
nicht hören / ir wolt nicht folgen / ir wolt nicht glauben / ir wolt  
nicht beten. Darumb müssen wir euch plagen.

Eu



Sagen ferner / das es ihnen seher wehe thue/ das sie uns  
damit dienen müssen zur Seligkeit: Denn wir werden nuhn  
so klug/ das wir vleissig beten: Vnd er könne uns nicht bey  
kommen: Er wolte sonst wol zehen kriegen/ da er also nicht drey  
kriegen könne.

Vnd der angefochtenen vnd besessenen seind in 38. Jung  
vnd Alt. Vnd ist das Elend vnd der Jammer sehr gros/ das  
wir wol bedürffen/ das uns Christliche Leute zu hülffe kom  
men möchten mit irem Christlichem gebet.

Was die apparitiones der Engel betreffen seint derselbi  
gen etliche erscheinen: Treffen alle vberlein / das sie verma  
nen zu warer Busse vnd bekerung/ zum Gebet/ vnd ablegung/  
der vbermässigen schendlichen Hoffart / vnd zuuormeyden des  
sündlichen Lebens / vnd sagen von den grossen Krausen / von  
den langen schleuffen an den Röcken: Von den grossen Sprin  
gern/ von den Corneten: Von den grossen auffgeschlagenen  
Hüten: Von den grossen Beuchen: Vnd das Gott en gross  
abschew dafür habe/ vnd könne es lenger nicht ansehen: Werden  
wir nicht Busse thue/ so werde Gott in kurzen straffen: Wie  
Finsternissen/ mit Erdbeben/ mit Pestilenz/ Krieg/ Blutver  
giessen / Theuer Zelt vnd mit Feuer: Das Gott Feuer  
werde vber uns regen lassen / wen das nicht helfen will: So  
werden die Steine in der Erden/ vnd die grund Mauren bren  
nen wie Stro.

Was aber dauon zuhalten: Haben die Hochgelarten/  
so aus Churf: anordnung hieher gesand: Alles sich zu erkän  
digen vnd zubesehen / noch nicht Categorice geschlossen/ wofür  
es zu halten/ Ob es Engel oder ob es Teuffel gewesen/ welche  
sich in Engels gestalt transferiret habe.

Es werden aber die Hochgelerten beides von Berlin vnd  
Frankfurt/ nach den Feiertagen aus Churfürstlicher verord  
nung wider zusammen kommen/ vnd dauon schleissen/ was von  
solchen apparitionibus vnd erscheinung zu halten sey.



Der eine Engel so einen Jungen Gefellen 3. mal erschle-  
nen/ der hat sein lang weis Kleid vor der Brust weg genho-  
men/ vnd seinen Namen gezeiget/ darauff gestanden mit gros-  
sen Versal Buchstaben: FORTITVDO DEI, Auff  
der rechten Seiten FORTITVDO auff der linken Seiten:  
DEI. Vnd hat ein Guldin Creuz mit einen Crucifix am  
Hals gehabt/ vnd einen Senke in die Hand: Vnd einen  
Krauten Kranz vff gehabt mit Gold bewunden/ vnd ein langes  
gelbes Har. Vnter dem Creuz in der Herxgruben ist mit  
Arabischen Bugstaben gestanden/ welches so viel geheissen/ als  
Vir Dei.

Er hat auch gesagt: Er sey ein Postbot des HEKren/  
der zur betrübten zeit i Judea die botschafft gebracht der Jung-  
frawen Maria &c.

Was die Hochgelarten aber von dieser vnd andern ap-  
paritionibus vnd erscheinung schleissen werden/ das könnet jr  
auff en andere zeit erfahren.

Es hat der böse Feind allhie viel vnd mancherley sachen  
ausgestrewet: Geld/ Leinwand/ ausgeholte Büchlein/  
Krenze/ Guldene Porten/ Kneuffe/ Ringe/ Garn/ Zwirns  
Kleuel/ wer was auffgehoben: Der ist besessen worden.

Wir haben in der Schul vnd auff der Cangel verbotten/  
das Niemand was auffheben soll.

Zu Berlin fehret er jzt auch an auszustrewen: Vnd da  
ist einer schon besessen: Aber sie habens auch auff der Cangel  
verbotten vnd die Leute gewarnt das sie nichts auffnehmen  
sollen/ es sey auch was es wolle. Solches habe ich euch  
nicht verhalten wollen/ In grosser eil vnd grossem Betrübniß/  
Geben aus Spandow den 19. Decembris. Anno 1594.

E. E. vnd W.

Williger

M. Albertus Calerus.

Pastor zu Spandow.



mal ersche  
weg gen  
en mit gro  
DEL, Auff  
den Seiten  
Eruch am  
Und einen  
nd ein langes  
ruden ist mit  
geheissen/ als

es H. Eren/  
the der Jung

nd andern ap  
das konnet je

derley sachen  
Büchlein/  
harn/ Zwi  
worden.  
gel verbotten/

ren: Und da  
uff der Cangel  
es auffnehmen  
habe ich euch  
im Beirath  
no 1594.

Calerus.  
in Spandow.